

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Peter Enders (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Welt-Blutspende-Tag 2015

Die **Kleine Anfrage 3522** vom 3. Juli 2015 hat folgenden Wortlaut:

Vor dem Hintergrund des Welt-Blutspende-Tags 2015 am 14. Juni 2015 wird die Versorgung mit Blutspenden thematisiert. Nach Aussage des Blutspendedienstes West (Rheinzeitung, 13. Juni 2015) werden zeitweise Einbrüche zwischen 15 und 20 Prozent beim Blutspendeaufkommen verzeichnet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die aktuelle Versorgungslage mit Blutspenden in Rheinland-Pfalz dar?
2. Wie hat sich das Blutspendeaufkommen in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr bisher, auch im Vergleich zum Vorjahr, entwickelt?
3. Inwieweit sind Engpässe bei der Blutversorgung zu befürchten?
4. Welche Auswirkungen auf das Blutspendeaufkommen sind aufgrund der demografischen Entwicklung für die Zukunft zu erwarten?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Juli 2015 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die derzeitige Versorgungslage mit Blutprodukten in Rheinland-Pfalz ist stabil und gesichert. Vor dem Hintergrund des im Bundesvergleich überdurchschnittlichen Blutspendeaufkommens in Rheinland-Pfalz werden die jährlich für eine sichere Versorgung im Lande benötigten Blutspendezahlen problemlos erreicht.

Zu 2.:

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie hat für das Jahr 2015 derzeit noch keine konkreten Zahlen vorliegen. Erste Trendmeldungen und Erfahrungen aus der Vollzugspraxis zeigen, dass sich das Blutspendeaufkommen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2015 auf dem ausreichenden Niveau des Vorjahres bewegt und dadurch die Versorgung gewährleistet ist.

Saisonale Schwankungen des Blutspendeaufkommens innerhalb eines Jahres, zum Beispiel durch Ferienzeiten oder durch Wellenbewegungen grippaler Infekte, werden über das gesamte Jahr kompensiert. Die Landesregierung verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Antwort auf die Kleine Anfrage 3135 vom 18. März 2015 (Drucksache 16/4768).

Zu 3.:

Engpässe bei der Blutversorgung in Rheinland-Pfalz sind derzeit auf Basis der vorliegenden Erfahrungswerte nicht zu befürchten. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Zu 4.:

Langfristig wird sich die demografische Entwicklung – insbesondere in ländlichen Regionen – auch auf das Blutspendeaufkommen auswirken. Die Landesregierung ist jedoch überzeugt, dass die bewährten Kooperationsvereinbarungen nach § 3 des Transfusionsgesetzes sowie neue bluterhaltende und zellschonende Operationstechniken auch in Zukunft zu einer stabilen Versorgungslage mit Blutpräparaten beitragen werden.

Losgelöst von diesen zielführenden Strategien eines guten Blutmanagements betrachtet die Landesregierung die Neugewinnung von Blutspenderinnen und Blutspendern als eine wichtige Aufgabe aller beteiligten Partner im Blutspendewesen. Deshalb hat die Landesregierung auch den Welt-Blutspende-Tag am 14. Juni 2015 öffentlichkeitswirksam unterstützt.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Staatsministerin